

abgeordnetenwatch.de
weil transparenz vertrauen schafft



JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT 2022



GEGENSTAND UND UMFANG DES BERICHTS:

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen Parlamentwatch e.V. und Parlamentwatch GmbH im Zeitraum vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022. Sitz der Organisationen ist Mittelweg 12, 20148 Hamburg. Parlamentwatch e.V. ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein. Parlamentwatch GmbH ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928. Die Organisationen berichten seit dem Berichtsjahr 2009 nach dem SRS Standard, der aktuelle Bericht basiert auf der SRS Version 2014. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an info@abgeordnetenwatch.de.

INHALT

VORWORT		4
JAHRES- RÜCKBLICK	Das Jahr in Zahlen	6
	Wahljahr 2022	7
UNSERE VISION	Vision und Ansatz	9
	Problem und Lösungsansatz	10
ORGANISATION	Organisationsstruktur	14
	Kurzporträt der Gründer	16
	Gleichberechtigung, Umwelt- und Sozialprofil	17
RESSOURCEN, LEISTUNGEN & WIRKUNGEN	Eingesetzte Ressourcen	22
	Erbrachte Leistungen	22
	Erreichte Wirkung	23
	Evaluation und Lernerfahrungen	33
DAS TEAM		36
FINANZ- ÜBERBLICK	Buchführung und Rechnungslegung	38
	Nachhaltige Finanzierung	38
	Spenden und Förder:innen	39
	Finanzlage Parlamentwatch e.V.	40
	Finanzlage Parlamentwatch GmbH	41
AUSBLICK 2023		43
SPENDENFORMULAR		46
IMPRESSUM		47

VORWORT

Liebe Unterstützer:innen, sehr geehrte Leser:innen,

zum ersten Mal in der Geschichte von abgeordnetenwatch.de schreiben an dieser Stelle nicht die Gründer Boris Hekele und Gregor Hackmack. Seit dem Frühjahr 2023 hat abgeordnetenwatch.de mit mir eine neue Geschäftsführerin. Ganz neu dabei bin ich nicht: Seit 2018 habe ich den Bereich Öffentlichkeitsarbeit geleitet und war Pressesprecherin von abgeordnetenwatch.de. Was dagegen gleich bleibt, ist die Tätigkeit von Gregor Hackmack und Boris Hekele als Vorstandsmitglieder unseres Vereins.

Das vergangene Berichtsjahr 2021 ist das Ende einer Ära: der von Angela Merkel als Bundeskanzlerin. Als Merkel das Amt im Jahr 2005 übernahm, war abgeordnetenwatch.de gerade gegründet worden. Damals war es vollkommen neu, dass Bürger:innen den Abgeordneten öffentlich über das Internet Fragen stellen können (etwas, das manche im Bundestag bis heute ungehörig finden). Wir gewöhnten die Abgeordneten daran, auf Fragen von Bürger:innen in aller Öffentlichkeit Stellung zu beziehen. Und wir forderten von den Abgeordneten Transparenz, wenn es um ihre Nebentätigkeiten, um Lobbykontakte und um Spenden an ihre Parteien geht. Das war oft erfolgreich. Heute gibt es sehr viel strengere Transparenzregeln, und vor allem gibt es ein Lobbyregister. Dazu haben auch wir beigetragen.

Doch es gibt weiter viel zu tun. 2022 haben wir zum Beispiel mit der ZEIT und dem ZDF Magazin Royale mit Jan Böhmermann die Lobbyaktivitäten von ehemaligen Abgeordneten und Regierungsmitgliedern publik gemacht. Sie konnten nahtlos von der Politik zu Konzernen und Lobbyverbänden wechseln und helfen ihren finanzstarken Auftraggeber nun, die Türen zum Bundestag und der Regierung zu öffnen. Dem einen Riegel vorzuschieben, ist eine der Aufgaben, die wir angehen.

Dass wir uns 2022 erfolgreich für Beteiligung, Demokratie und Transparenz einbringen konnten, haben wir neben unserem großartigen Team auch den Nutzer:innen, Leser:innen und vor allem unseren Förder:innen und Spender:innen zu verdanken. Ohne sie gäbe es abgeordnetenwatch.de nicht!

Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben als Geschäftsführerin und auf die Arbeit mit meinen Teamkolleg:innen für mehr Transparenz und Beteiligung.

Herzliche Grüße und eine gute Lektüre unseres Jahresberichts wünscht



Léa Briand





JAHRES- RÜCKBLICK

DAS JAHR IN ZAHLEN

Seit Gründung im Jahr 2004 ist abgeordnetenwatch.de stetig gewachsen.

Hier einige Kennzahlen:

276.152
Fragen
+19.528*

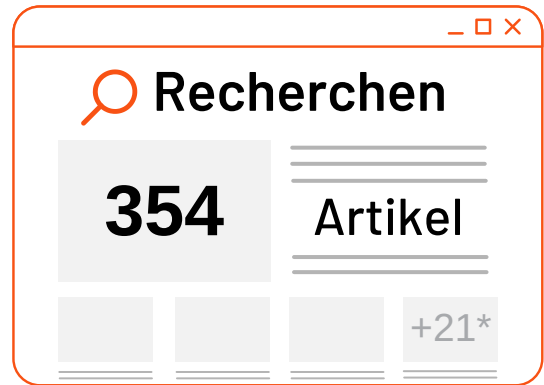


217.726
Antworten
+13.963*

78,8 %
Antwortquote
-0,6 %*

12.769
Förder:innen

18
befragbare
Parlamente



30.990 +1.375*
Politiker:innen-Profile
auf unserer Plattform

**# Social Media
Follower:innen**

Facebook **107.922** -259*
Twitter **106.420** +13.681*
Instagram **22.203** +2.842*

548.578
Petitionszeichnungen**
-389.121*

176.009
-8.454*
**Newsletter
Abonnent:innen**

*Veränderung gegenüber Vorjahr.

**2020 wurden einige Petitionen geschlossen. Deren Unterschriften sind in der Zahl von 2022 nicht enthalten.

WAHLJAHR ~~20~~22

Diese Wahlen haben wir 2022 begleitet:

SCHLESWIG-HOLSTEIN

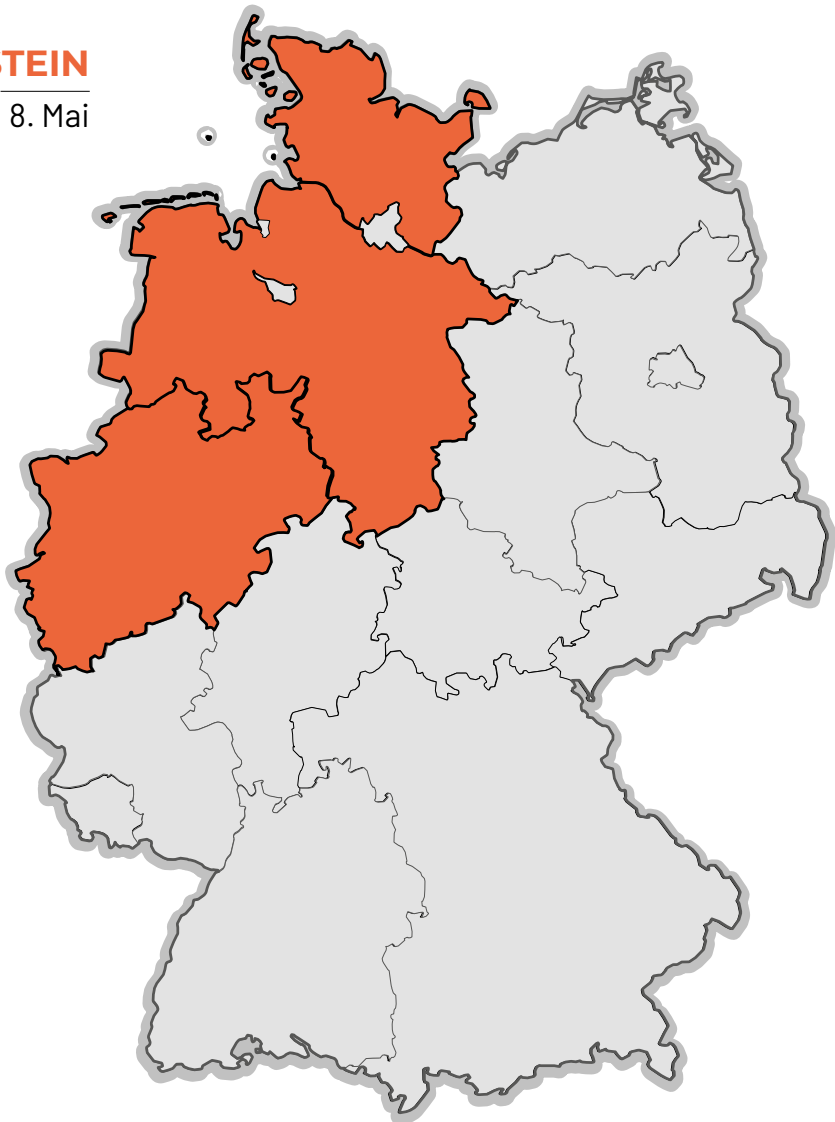
8. Mai

NIEDERSACHSEN

9. Oktober

NORDRHEIN- WESTFALEN

15. Mai



Auch im **Saarland** wurde 2022 gewählt.
Diese Wahl haben wir aufgrund des besonderen Wahlrechts dort
(keine Direktkandidierenden) nicht ausführlich begleitet.

ABGEORDNETENWATCH.DE ALS DAUERANGEBOT FÜR:

- Bundestag
- EU-Abgeordnete aus Deutschland
- alle 16 Landtage



UNSERE VISION

VISION UND ANSATZ

Unsere Vision ist eine selbstbestimmte Gesellschaft. Diese wollen wir durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik befördern.

WER WIR SIND:

abgeordnetenwatch.de ist eine Internetplattform, die öffentliche Fragen aus der Bevölkerung an Abgeordnete auf Bundesebene, Europaebene und in den Landesparlamenten ermöglicht. Zusätzlich dokumentiert abgeordnetenwatch.de die Nebeneinkünfte und die Ausschussmemberschaften von Abgeordneten sowie ihr Abstimmungsverhalten

bei namentlichen Abstimmungen. Wir recherchieren rund um die Themen Transparenz und Beteiligung in der Politik und berichten in unserem Blog darüber. Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit konkreten Forderungen, um Missstände zu beheben.

Mission: Demokratie!



WAS WIR ERREICHEN WOLLEN:

- eine öffentliche Form des Austausches zwischen Bürger:innen und der Politik
- einen höheren Rechenschaftsdruck der Politiker:innen gegenüber den Wähler:innen
- eine stärkere öffentliche Aufmerksamkeit für Parlamente und Abgeordnete
- umfangreichere und vollständigere Berichterstattung über Politik
- ein leichteres Hinterfragen von Medienberichten
- einen einfachen und direkten Zugang zu politischen Informationen
- eine dauerhafte Beteiligungsmöglichkeit für Wähler:innen

PROBLEM UND LÖSUNGSANSATZ

GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM

Im Sommer 2022 gaben nur 49 Prozent der Deutschen an, dem deutschen Parlament „eher“ zu vertrauen¹, während 45 Prozent aus sagten, sie vertrauen dem Bundestag „eher nicht“. Seit 2019 ist die Vertrauensangabe nicht so niedrig und unter der 50 Prozent-Marke gewesen. Parallel sagten zudem 65 Prozent der Menschen, den politischen Parteien „eher nicht“ ihr Vertrauen zu geben² - eine relativ konstante Zahl seit Jahren. Obwohl seit Anfang 2022 wieder Krieg in Europa herrscht

und die Institutionen und der Staat durch multiple Krisen gefragter denn je sind, sinkt das Vertrauen der Menschen in sie. Dies bestätigt die Feststellung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) seit der Gründung 2004: Die Bevölkerung und die Politiker:innen entfernen sich voneinander, die Wahlbeteiligung ist teilweise gering. Gleichzeitig sind immer weniger Menschen bereit, sich (partei-)politisch zu engagieren. Lösungen vom Staat und den Institutionen werden jedoch weiterhin erwartet.

1 Statista, „Wie sehr vertrauen Sie dem deutschen Parlament?“, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/182712/umfrage/vertrauen-in-nationales-parlament-in-deutschland-und-der-eu/>

2 Statista, „Wie sehr vertrauen Sie den politischen Parteien?“ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/153820/umfrage/allgemeines-vertrauen-in-die-parteien/>

DER ANSATZ VON ABGEORDNETENWATCH.DE

abgeordnetenwatch.de überwindet den Graben zwischen Bürger:innen und Abgeordneten auf drei Ebenen.

1. Beteiligung:

abgeordnetenwatch.de ermöglicht Bürger:innen, öffentlich Fragen an ihre Abgeordneten zu stellen – auf Bundes- und Europaebene sowie in allen Landesparlamenten. Alle Fragen und Antworten und auch das Abstimmungsverhalten der Abgeordneten bleiben für immer gespeichert. Diese Informationen bieten den Wähler:innen eine gute Entscheidungsgrundlage mit Blick auf die nächsten Wahlen. So ermöglicht es [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de), Aussagen von Politiker:innen mit tatsächlichem Verhalten abzugleichen – und von den Abgeordneten gegebenenfalls eine öffent-

liche Stellungnahme durch eine Frage über [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) einzufordern. Zusätzlich werden die Nebeneinkünfte (nur im Bundestag) und Ausschussmitgliedschaften der Abgeordneten dokumentiert. Dies ermöglicht allen Bürger:innen (also nicht nur den Fragesteller:innen), ihre Abgeordneten und deren Verhalten besser zu beurteilen. Durch das Frageportal und digitale Wähler:innengedächtnis werden so übrigens auch diejenigen Volksvertreter:innen sichtbar, die kompetent, bürgernah und transparent agieren.

2. Recherche:

abgeordnetenwatch.de recherchiert und berichtet zu den Themen Nebentätigkeiten, Parteispenden und Lobbyismus. Dadurch werden Missstände in der Politik aufgedeckt. Durch die Zusammenarbeit mit Nachrichtenportalen und Zeitungen erreichen unsere

Recherchen eine breite Öffentlichkeit und erhöhen somit ihre Wirkung: Durch den öffentlichen Druck werden Verbesserungen angestoßen (Beispiel: schärfere Transparenzregeln bei Nebeneinkünften).

3. Forderungen und Kampagnen:

Unsere Arbeit für mehr Transparenz in der Demokratie untermauern wir mit Forderungen und konkreten Empfehlungen, wie Missstände behoben werden können:

1. Überarbeitung des Lobbyregistergesetzes durch die Offenlegung von Lobbykontakten
2. Verbot von Unternehmensspenden an Parteien und Deckelung von Privatspenden an Parteien
3. Veröffentlichungspflicht der Parteispenden auf 2.000 Euro absenken
4. Reform des Abgeordnetenbestechungsgesetzes
5. Offenlegung von Parteisponsoring im Rechenschaftsbericht der Parteien
6. Unabhängige Prüfinstanz der Transparenzregeln schaffen
7. Mindestens drei Jahre Verbot von Wechseln in die Privatwirtschaft für ehemalige Regierungsmitglieder (Karenzzeiten)

ERWARTETE WIRKUNG

abgeordnetenwatch.de zielt mit diesem Ansatz auf Wähler:innen, Abgeordnete und Medien und strebt eine höhere Beteiligung am politischen Prozess und eine effektivere, transparentere und bürger:innenfreundlichere Politik an. Dadurch soll mehr Vertrauen in die Politik und die Demokratie entstehen, aus der Zuschauer:innen-Demokratie soll eine Mitmach-Demokratie werden.



Bürger:innen im Berliner Regierungsviertel

DAS WIRKUNGSPRINZIP:

GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM

Viele Bürger:innen sind politikverdrossen und wenden sich von der Politik ab.



STARKER LOBBYISMUS



**MANGELNDE
TRANSPARENZ**



ENTFREMUNG

... führen dazu, dass

der Graben zwischen Bürger:innen und Politiker:innen immer größer wird
und das Misstrauen in die Politik steigt.

UNSER LÖSUNGSANSATZ



BETEILIGUNG

In einem moderierten Forum können Bürger:innen öffentliche Fragen stellen und erhalten öffentliche Antworten. Sie treten in direkten Kontakt mit Abgeordneten. Alle Fragen, Antworten und Informationen bleiben dauerhaft gespeichert.



RECHERCHE

Wir berichten in unseren Artikeln über unsere Recherchen, decken Missstände auf und stoßen Debatten an. Außerdem heben wir positive Beispiele und Entwicklungen hervor. Kooperationen mit großen und renommierten Medien führen dazu, dass wir mit unserer Arbeit eine breite Öffentlichkeit erreichen.



KAMPAGNEN

Anhand konkreter, umsetzbarer Forderungen, durch öffentliche Kampagnen und den direkten Kontakt mit der Politik und den Entscheidungsträger:innen zeigen wir Wege auf, wie sich Missstände beheben lassen.

ANGESTREBTE WIRKUNG



**AUF POLITISCHE
ENTSCHEIDUNGS-
TRÄGER:INNEN**

- Austausch mit den Bürger:innen
- Öffentlichkeitsprinzip schafft höheren Rechenschaftsdruck gegenüber den Wähler:innen
- Gesetzesänderungen, um Missstände zu beheben und transparentere Entscheidungsprozesse zu schaffen



**AUF MEDIEN UND
POLITISCHE
INFORMATIONEN**

- Parlamente und Abgeordnete rücken stärker in den Medienfokus
- umfangreichere und vollständige Berichterstattung über Politik
- einseitige Medienberichte können direkt hinterfragt werden



AUF WÄHLER:INNEN

- Gefühl höherer Wertschätzung durch die gewählten Abgeordneten
- Stärkung des politischen Interesses
- Rückgewinnung des politischen Vertrauens
- höhere Beteiligung am politischen Prozess

abgeordnetenwatch.de
weil transparenz vertrauen schafft

g: Mittelw
eichenbe
17 69 10 - 2
bgeordne
bgeordnr

abgeordnetenwatch.de
weil transparenz vertrauen schafft



abge
weil

ORGANISATION

ORGANISATIONSSTRUKTUR

abgeordnetenwatch.de ist als ehrenamtliche Initiative der beiden Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele am 8. Dezember 2004 für das Hamburger Landesparlament, die Hamburgische Bürgerschaft, online gegangen. Nur fünf Monate später wurden wir für den Grimme-Preis für Internetprojekte, den „Grimme Online Award“, nominiert. Schnell

8 Praktikant:innen, 17 freie Mitarbeiter:innen sowie 14 Ehrenamtliche (9 Kurator:innen und 5 weitere). Die mit dem Projekt verbundenen Kosten finanzieren sich durch Förder:innen. Dies bietet die größtmögliche Unabhängigkeit, da die Finanzierung auf viele Schultern verteilt wird. Die Förder:innen spenden regelmäßig und ermöglichen so die Arbeit von



Jährliches Strategie-Treffen in Fohrde (Brandenburg), Juni 2022

wurde klar, dass eine Ausweitung des Projekts auf den Bundestag sowie auf die Begleitung von Wahlen auf ehrenamtlicher Basis nicht machbar ist. Daher wurde die Arbeit professionalisiert. Im Laufe des Jahres 2022 sorgten viele Menschen für den reibungslosen Betrieb von abgeordnetenwatch.de: Insgesamt 25 feste Teammitglieder (16,4 Vollzeitäquivalente), 4 Bundesfreiwillige (gleichzeitig nur 3),

abgeordnetenwatch.de. Um die besonders aufwändigen und daher kostenintensiven Wahlplattformen anbieten zu können, hatten Kandidierende bis Mai 2017 im Rahmen einer freiwilligen Profilerweiterung die Möglichkeit, eine einmalige Projektkostenbeteiligung in Höhe von bis zu 179 Euro zu leisten. Seit den Bundestagswahlen 2017 tragen sich auch die Wahlprojekte komplett aus Förderbeiträgen

und Spenden, so dass alle Kandidierenden die erweiterten Profile kostenfrei in Anspruch nehmen können. abgeordnetenwatch.de besteht aus dem gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. sowie der Parlamentwatch GmbH.

Der Verein Parlamentwatch e.V. ist Träger von abgeordnetenwatch.de und betreut das Projekt inhaltlich. Die Überparteilichkeit des Vereins wird durch ein Kuratorium gesichert. Der Verein ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg und wegen der Förderung des demokratischen Gemeinwesens als gemeinnützig anerkannt. Die Parlamentwatch GmbH ist technische Dienstleisterin des Vereins. Sie entwickelt die Internetplattform in dessen Auftrag. Die Parlamentwatch GmbH kann zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen anbieten, die seit 2018 aber nicht mehr angeboten wurden. Die Parlamentwatch GmbH wurde vorfinanziert durch BonVenture-Fonds für soziale Verantwortung aus München. Ende

2015 wurde die letzte Rate des Darlehens zurückgezahlt. Die Anteile von BonVenture wurden Ende 2016 zurückgekauft, sodass das Eigenkapital jetzt komplett und zu gleichen Teilen bei den beiden Gründern Gregor Hackmack und Boris Hekele liegt. Sollte die Parlamentwatch GmbH Gewinne erzielen, so ist sie laut Gesellschaftsvertrag verpflichtet, diese Gewinne zu spenden. Diese Verpflichtung bedeutet, dass die Anteile an der Parlamentwatch GmbH keinen materiellen Wert über ihren Nennwert hinaus bekommen werden. Um den Investor BonVenture nach Rückzahlung des Kredits nicht ganz leer ausgehen zu lassen, hat sich die Parlamentwatch GmbH verpflichtet, bis 2028 20 Prozent der Gewinne an den gemeinnützigen Arm von BonVenture, die BonVenture GmbH, zu spenden. Als weitere Empfänger der Überschüsse sind im GmbH-Vertrag der Verein Parlamentwatch e.V. mit 70 Prozent sowie die Kooperationspartner Mehr Demokratie e.V. und Mehr Bürgerrechte e.V. mit jeweils 5 Prozent festgeschrieben.



Mittagspause im Hamburger Büro

KURZPORTRÄT DER GRÜNDER



Boris Hekele, Jahrgang 1978, hat Philosophie und Medieninformatik studiert und setzt sich seit 1998 intensiv mit Webtechnologien und deren Implikationen auf gesellschaftliche Entscheidungsprozesse auseinander. 2004 hat er zusammen mit Gregor Hackmack die Plattform [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) gegründet, in den folgenden Jahren aufgebaut und vielfach Auszeichnungen für diese erhalten. Er ist im Team als Vorstand für die Geschäftsführung mitverantwortlich. Mit dem 2016 gegründeten [Changing Cities e.V.](https://www.changingcities.de) hat er das weltweit wohl erste Mobilitätsgesetz auf den Weg gebracht, das den Rad- und Fußverkehr als Mittel der Verkehrswende und des Klimaschutzes zurück auf die politische Agenda gesetzt hat. Seit September 2022 ist er im Vorstand von [Changing Cities](https://www.changingcities.de). 2017 gründete er die Open-Government-Firma [FixMyCity](https://www.fixmycity.de), um städtische Transformationsprozesse transparent und partizipativ auf innovative Weise zu gestalten. Der von Boris Hekele 2019 mit gegründete [GermanZero e.V.](https://www.germanzero.de) hat innerhalb von zwei Jahren ein Klimagesetz für Deutschland erarbeitet und bringt dieses begleitet durch Kampagnen in den Bundestag ein.



Gregor Hackmack, Jahrgang 1977, gründete zusammen mit Boris Hekele im Jahr 2004 [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de). Gregor hat an der London School of Economics einen Bachelor in Internationalen Beziehungen und einen Master in Politischer Soziologie erworben. Im Jahr 2008 wurde er als einer der führenden Social Entrepreneurs als Ashoka Fellow ausgezeichnet und war von 2010 bis 2015 Mitglied des Young Global Leader Netzwerks der Schwab Stiftung. Im April 2014 erschien sein Buch „Demokratie einfach machen – Ein Update für unsere Politik“. Von 2014 bis Ende Mai 2022 leitete er das Deutschland-Team des Petitionsportals [change.org](https://www.change.org) und ist seit Juni 2022 geschäftsführender Vorstand der neuen Petitionsplattform [inn.it e.V.](https://www.inn.it) Für [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) ist Gregor seit 2014 als ehrenamtlicher geschäftsführender Vorstand tätig. Er ist einer der Initiator:innen des Hamburgischen Transparenzgesetzes und Mitinitiator der Berliner Volksinitiative „Demokratie für alle“, die sich für die elektronische Unterschrift bei Volksabstimmungen sowie ein Wahlrecht auch für Menschen ohne deutschen Pass einsetzt.

GLEICHBERECHTIGUNG, UMWELT- UND SOZIALPROFIL

Parlamentwatch GmbH und Parlamentwatch e.V. sind ihren Satzungen nach am Gemeinwohl orientiert: Durch mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz in der Politik wollen wir eine selbstbestimmte Gesellschaft erreichen. Allerdings ist eine selbstbestimmte Gesellschaft nur ein Teilbereich vom Gemeinwohl. Jede Organisation hat einen mehr oder weniger positiven bzw. negativen Einfluss auf das Gemeinwohl, je nachdem, welche Einstellung sie zu ihren Auswirkungen auf die Natur hat, welchen Umgang sie sowohl mit Mitarbeitenden als auch mit Kund:innen bzw. Nutzer:innen pflegt. Mit den folgenden Angaben zum Umwelt- und Sozialprofil wol-

len wir unseren Beitrag zum Gemeinwohl in einem umfassenden Maße darstellen. Dabei orientieren wir uns an der Gemeinwohlberichterstattung der Gemeinwohlökonomie-Bewegung¹. Die Gemeinwohlökonomie hat die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform entwickelt. Dabei werden die vier universalen Werte Menschenwürde, Solidarität/Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und Transparenz/Mitentscheidung auf die fünf Berührungsgruppen Lieferant:innen, Geldgeber:innen/Finanzpartner:innen, Mitarbeitende, Kund:innen (Nutzer:innen)/Mitunternehmen und gesellschaftliches Umfeld angewandt.

¹ <https://www.ecogood.org/> - Gemeinwohlökonomie - Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft. Die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform folgt der sogenannten Gemeinwohl-Matrix. abgeordnetenwatch.de stützt sich auf die Matrix-Version 5.0.

LIEFERANT:INNEN:

abgeordnetenwatch.de nutzt in den Büros (Berlin und Hamburg) Ökostrom. Wir kaufen fast ausschließlich Bio-Lebensmittel für unsere Küchen und nutzen in vielen Bereichen, aber noch nicht überall, Recyclingpapier.

GELDGEBER:INNEN / FINANZPARTNER:INNEN:

Als unsere Hausbank haben wir die ethisch-ökologische GLS-Bank gewählt. Das Gründungsdarlehen hatte uns BonVenture zur Verfügung gestellt, die ausschließlich Sozialunternehmen finanzieren. Es werden keine Gewinne an Eigentümer:innen ausgeschüttet.



Visitenkarten von abgeordnetenwatch.de

MITARBEITER:INNEN:

abgeordnetenwatch.de bietet seinen Mitarbeiter:innen eine flexible Arbeitszeiteinteilung und Teilzeitstellen. Die Organisation erfolgt in Eigenverantwortung und durch Absprachen im Team. Überstunden können zeitnah durch Freizeit ausgeglichen werden. Für Team-Aktivitäten steht den Mitarbeiter:innen ein Sozialbudget zur Verfügung. Seit dem Sommer 2021 steht allen Mitarbeitenden die Entscheidung frei, ob im Büro, Zuhause oder im Wechselmodell gearbeitet wird. Die Büros in Berlin und Hamburg wurden bereits ab dem Frühjahr 2020 und im Laufe der Zeit mit Plexiglas-Schutzscheiben zwischen den Schreibtischen, Luftfiltern und mit täglich neuen FFP2-Masken und Selbsttests ausgestattet. Die Mitarbeiter:innen von abgeordnetenwatch.de sind überdurchschnittlich ökologisch eingestellt und ihr ökologisches Verhalten wird durch die Finanzierung von Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr



Büro des Campaigning- und Öffentlichkeitsarbeitsteams, Hamburg

und das Angebot eines Jobrads unterstützt. Alle Mitarbeiter:innen erhalten für gleiche Tätigkeiten gleiches Gehalt, was wir durch eine transparente Gehaltsstruktur sicherstellen: Es gibt einen Basis-Stundenlohn für alle und je nach Verantwortungsübernahme im Team Zuschläge oder leichte Senkungen: Bereichslei-

tungen erhalten 10 % mehr, Büroleitung 15 %, Geschäftsführung 25 %. Berufseinsteiger:innen/Trainees erhalten 20 % weniger, Junior-Stellen mit max. 2 Jahren Berufserfahrung 10 % weniger. 2021 führten wir aufgrund der



Sommerfest von abgeordnetenwatch.de in Hamburg, August 2022

schwierigen Suche nach qualifizierten Fachkräften in der Entwicklung neue Gehaltsstufen ein, um im hochgefragten Arbeitsmarkt in der IT-Entwicklung attraktiver zu werden: Entwickler:innen bekommen 10 % mehr als das Basisgehalt. 2022 wurden auch zwei neue Gehaltsstufen eingeführt, sogenannte „Expert:innenzuschläge“. Ziel der neuen zwei Stufen ist es, einen alternativen Gehaltspfad zur Teamleitung anzubieten. Das Fachwissen von Mitarbeitenden wird dadurch belohnt, ohne dabei Teamführungsansprüche zu stellen. Die Expert:innenzulagen belaufen sich auf je 5 % und 10 % zusätzlich zum Grundgehalt. Die Kriterien für beide Stufen wurden im Team abgestimmt und werden transparent dokumentiert. Wann eine Person eine Expert:innenzulage bekommt und ob die Kriterien hinreichend erfüllt sind, entscheidet die jeweilige Teamleitung gemeinsam (einstimmig) mit der Geschäftsführung und dem Vorstand und in Rücksprache mit der betroffenen Person. Jedes festangestellte Teammitglied

kann sich als Expert:in bewerben. Bei Neueinstellungen sollte das geforderte Level vorab geklärt sein. Studentische Mitarbeitende sowie die Moderator:innen (freie Mitarbeiter:innen) und die Praktikant:innen erhalten einen eigenen Stundenlohn, der ebenso angepasst wird, wenn der Basisstundenlohn steigt. Die Steigerungen werden von den Mitgliedern des Vereins in der jährlichen Mitgliederversamm-

lung bei der Budgetplanung beschlossen.

Im Team wird ebenso auf die Geschlechterparität und Diversität geachtet: Wir bemühen uns, dass im gesamten Team aber auch in den Leitungspositionen alle Geschlechter, Herkünfte und Identitäten widerspiegelt werden und achten streng auf Gleichstellungskriterien in allen Bewerbungsverfahren.

KUND:INNEN (NUTZER:INNEN) / MITUNTERNEHMEN:

Das Hauptprodukt ist die Website abgeordnetenwatch.de und wird allen Menschen mit Internetanschluss kostenlos zur Nutzung angeboten. Durch Petitionen und unseren Blog machen wir Informationen über deutsche Politiker:innen und ihr parlamentarisches Handeln transparent, frei verfügbar und leicht zugänglich. Unsere Daten sind über eine kostenlose automatische Datenschnittstelle (API) maschinenlesbar abrufbar. Wir kooperieren weltweit mit Aktivist:innen, die Transparenzplattformen ins Leben gerufen haben, sind Mitglied im Parliamentary Monitoring Network und kommunizieren außerdem mit unseren Unterstützer:innen bzw. Förder:innen überwiegend digital, um die Umwelt zu schonen. Wenn Material produziert wird (Karten, Flyer, Postversände), verwenden wir Recyclingpapier.

Seit 2019 haben wir uns außerdem einheitlich für die Verwendung einer gendergerechten Sprache entschieden. Studien zeigen, dass die Sprachtradition des „generischen Maskulinums“, die in der Linguistik mittlerweile sehr kontrovers diskutiert wird, andere Geschlechter nicht wirklich gedanklich einbezieht. Weil Sprache einen Einfluss auf unsere Wahrnehmung hat und die Vielfalt unserer Realität

widerspiegeln sollte, gendern wir in unserem E-Mail-Verkehr, in den sozialen Netzwerken sowie in allen von abgeordnetenwatch.de produzierten Inhalten. Den Autor:innen der Recherche-Beiträge steht es im Namen der Selbstbestimmung frei, wie und in wel-



Toleranzlabel von abgeordnetenwatch.de (2019)

chem Maße sie gendern. In allen anderen von abgeordnetenwatch.de produzierten Inhalten haben wir uns für den Gender-Doppelpunkt¹ entschieden. Er soll alle Geschlechter ansprechen und gilt als gut lesbare und gendergerechte Schreibweise. Aus diesem Grund wird nicht immer auf die gleiche Weise gendert. Wir nutzen als Unterstützung für

¹ <http://kleinerdrei.org/2016/09/alles-handeln-ist-politisch-ein-plaedoyer-fuer-das-gendern-mit-doppelpunkt-und-ein-gespraech-mit-lann-hornscheidt/>

eine verständliche, gendergerechte Sprache vor allem die Seiten genderleicht.de sowie geschicktgendern.de.



Im Hamburger Büro

2019 hat das Team ebenso beschlossen, unsere Werte für Toleranz und Vielfalt sichtbarer zu machen. Wir haben dafür ein Toleranzlabel erarbeitet. Im Footer der Website von abgeordnetenwatch.de ist nun permanent das Label zu sehen mit dem Verweis: „Dieses Logo steht für Vielfalt, Weltoffenheit und Toleranz. abgeordnetenwatch.de setzt sich durch Bürger:innenbeteiligung und Transparenz für eine selbstbestimmte Gesellschaft ein, in der jede:r gleich viel wert ist. Diese Haltung spiegelt sich neben unserem Codex für die Moderation von Anfragen auch in unserem Sozial-, Umwelt- und Gleichstellungsprofil wider.“

TRANSPARENZ / MITENTSCHEIDUNG:

Wir leben Transparenz und Mitbestimmung. Alle wichtigen Entscheidungen werden auf wöchentlichen Team-Sitzungen und halbjährlichen Team-Treffen vorbereitet und von allen gemeinsam beschlossen. Personalentscheidungen dagegen werden von der Geschäftsführung im Einvernehmen mit dem Vorstand getroffen.

GESELLSCHAFTLICHES UMFELD:

Als Sozialunternehmen liegt unser Fokus auf dem Beitrag zum Gemeinwesen. Der Gesellschaft gegenüber verhalten wir uns selbst ebenfalls transparent und veröffentlichen unsere Jahresabschlüsse weit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus. All diese Infos sind auf abgeordnetenwatch.de in der Rubrik „Über uns“ unter dem Abschnitt „Gleichberechtigung, Umweltschutz und soziales Engagement“ zu finden.¹

¹ www.abgeordnetenwatch.de/ueber-uns/umwelt-sozial-gender-profil

 <p>MISSION: DEMOKRATIE!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir betreiben Veränderung, denn Veränderungen treiben uns an • Wir verändern die Gesellschaft zum Guten • Wir sind gemeinnützig • Wir leben Demokratie • Wir sind selbstbestimmt • Jeder ist gleich viel Wert 	 <p>WIR GEHEN RESPEKTVOLL MITEINANDER UM</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir begegnen einander auf Augenhöhe • Wir hören den anderen zu • Wir tolerieren andere Meinungen • Wir schätzen uns gegenseitig Wert • Wir nehmen Rücksicht aufeinander • Wir sprechen Konflikte persönlich und zeitnah an 	 <p>WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG FÜREINANDER</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir bieten Hilfe an und fordern sie ein • Wir halten Zusagen ein • Wir kommunizieren Arbeitsfortschritte und -kapazitäten proaktiv • Wir sind achtsam und legen Wert auf gegenseitige Fürsorge 	 <p>WIR LERNEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir probieren uns aus • Wir dürfen Fehler machen • Wir lernen aus Fehlern • Wir teilen unsere Erfahrungen und lernen aus denen der Anderen • Wir lösen Herausforderungen gemeinsam • Wir denken über den Tellerrand hinaus 	 <p>WIR FEIERN ERFOLGE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jeder darf Erfolgsfeiern anstoßen • Wir gehen angemessen mit unserem Budget um
---	--	--	---	--

Die Teamwerte von abgeordnetenwatch.de wurden 2018 entwickelt und hängen seitdem in beiden Büros

276.152

Fragen

+19.528*



78,8 %

Antwortquote

-0,6 %*

12.769

Förder:innen

18

betrag

**RESSOURCEN,
LEISTUNGEN
UND WIRKUNG**

EINGESETZTE RESSOURCEN

Der größte Teil der Ausgaben sind unsere Personalausgaben, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiter:innen einschließen. Sie werden zur Erfüllung des Organisationszwecks eingesetzt. Die Sachausgaben enthalten die Ausgaben des Vereins für die technischen Dienstleistungen, Erstellung und Wartung der

Seite, die von der Parlamentwatch GmbH erbracht werden. Die tabellarische Übersicht enthält die aggregierten Werte von beiden Organisationen, der Parlamentwatch GmbH und des Parlamentwatch e.V. Detaillierte Einzelübersichten sind der Finanzübersicht ab Seite 38 zu entnehmen.

Eingesetzte Ressourcen im gesamten Projekt:

in Euro	2020	2021	2022
Personalausgaben	737.530	909.270	967.970
Sachausgaben	320.600	296.530	285.040
Sachmittel*	45.640	42.760	35.730

Anteil an den eingesetzten Ressourcen 2022:



*Wert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

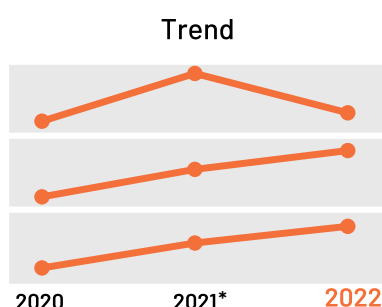
ERBRACHTE LEISTUNGEN

Wir messen die Wirkung unserer Arbeit objektiv daran, wie viele Menschen unsere Seite besuchen, Fragen an ihre Vertreter:innen

stellen und wie häufig diese auf die Fragen antworten.

Zahlen zur Wirkung von abgeordnetenwatch.de:

	2020	2021*	2022
Besucher:innen	2.355.601	3.593.627	2.573.328
Gespeicherte Fragen	228.105	256.614	276.152
Gespeicherte Antworten	182.868	203.732	217.726



*2021 hat die Bundestagswahl stattgefunden

ERREICHTE WIRKUNG

Demokratie braucht transparente Strukturen und Prozesse. Nur wenn wir Bürger:innen frühzeitig erfahren, was unsere Vertreter:innen in den Parlamenten tun, können wir uns einbringen und Politik aktiv mitgestalten. So steigt am Ende nicht nur die Legitimation politischer Entscheidungen, sondern auch die Akzeptanz unserer Demokratie. Eine Gesellschaft, die sich informiert und einmischt, ist fundamental für eine starke Demokratie! Hierzu wollen wir mit abgeordnetenwatch.de einen Beitrag leisten und verstehen uns als Sprachrohr zwischen Politik und Zivilgesell-

schaft, insbesondere in Zeiten, in denen unsere Demokratie und Gesellschaft unter anderem durch die Klima- und Gesundheitskrise oder den Krieg in der Ukraine seit Februar 2022 vor immensen Herausforderungen steht. Das Projekt abgeordnetenwatch.de basiert dabei auf drei Pfeilern, die Information und Mitwirkung fördern: **Beteiligung, Recherche und konkrete Forderungen für mehr Transparenz.** Damit wollen wir sowohl auf die Bürger:innen als auch auf politische Entscheidungsträger:innen und in den Medien wirken.

BETEILIGUNG

abgeordnetenwatch.de ermöglicht es den Bürger:innen, sich über **Fragen direkt an Kandidierende und Abgeordnete** zu wenden und sich dadurch zu beteiligen. Das Öffentlichkeitsprinzip erhöht den Rechenschaftsdruck auf Abgeordnete gegenüber ihren Wähler:innen – dem Volkssouverän. Alle Fragen und Antworten bleiben im **digitalen Wähler:innengedächtnis** gespeichert und werden auch von Journalist:innen oder Forschungsprojekten als Recherchequelle genutzt.

18 Parlamente samt ihrer Abgeordneten stehen bei abgeordnetenwatch.de mit einem Profil für interessierte Bürger:innen zum Fragen und als Informationsquelle für die Öffentlichkeit zur Verfügung unter dauerhafter Beobachtung der Öffentlichkeit: der Bundestag, die 96 deutschen Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie der 16 Landtage.

Nach dem Superwahljahr von 2021, in dem unter anderem die Bundestagswahl stattfand, sinkt das Frageaufkommen 2022 wieder deutlich. Im Vergleich zu 2020 stellten Bürger:innen dennoch circa 5.000 Fragen mehr. Es zeigt sich damit ein steigender Trend im Bedarf der Bürger:innen öffentlich und direkt mit ihren Vertreter:innen in Kontakt zu treten. Besonders viele Anfragen erhielten Politiker:innen über abgeordnetenwatch.de zu gesellschaftlich brisanten Themen wie dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, den andauernden Auswirkungen der Covid-19 Pandemie und den Protesten im Iran. Aber auch zu regionalen und lokalen Themen wie ortsansässigen Unternehmen oder einer Umgehungsstraße erhalten Politiker:innen beispielsweise Fragen. Abstimmungsverhalten und Nebeneinkünfte der Abgeordneten zählen weiterhin zu Fragethemen auf unserer Plattform.

Mehr als **19.500 Fragen** wurden im Jahr 2022 auf abgeordnetenwatch.de gestellt. Das sind im Durchschnitt **mehr als 1.600 Fragen pro Monat**, mit denen sich Bürger:innen an ihre Abgeordneten und Kandidierenden wenden.

Insgesamt wurden **seit Gründung** der Plattform bis zum 31.12.2022 **276.152 Fragen** freigeschaltet. Davon wurden **217.726 beantwortet** (78,8 Prozent). Die Antwortquote bleibt seit 2004 konstant.

Wahl	? FRAGEN	! ANTWORTEN
Schleswig-Holstein	465	305
Nordrhein-Westfalen	866	537
Niedersachsen	570	357

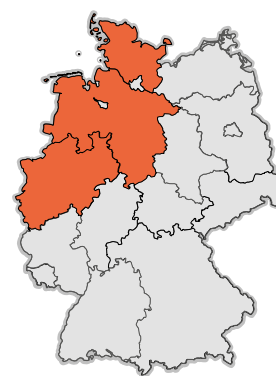
Begleitete Wahlen 2022

2022 begleiteten wir **drei Landtagswahlen** in **Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein** und **Niedersachsen**. Auch im Saarland wurde 2022 gewählt, die Wahl haben wir aber nur auf unseren Social Media Kanälen und nicht mit einem Wahlportal oder Kandidierenden-Check begleitet. Grund dafür ist das besondere saarländische Wahlrecht, bei dem nur Listenplätze gewählt werden.

Unseren **Kandidierenden-Check** haben wir für die drei begleiteten Landtagswahlen erneut angeboten: Zu eigen entwickelten landespolitisch relevanten Thesen haben wir die Kandidierenden gebeten Position zu beziehen. Die Wähler:innen konnten den Kandidierenden-Check durchspielen und zu Themen wie u.a. Umwelt, Bildung und Demokratie herausfinden, mit welchen Kandidierenden aus ihrem Wahlkreis sie am meisten inhaltlich übereinstimmen.

Der Kandidierenden-Check bleibt ein wichtiges Angebot zur Wahlhilfe für die Erststimme! Mit diesen Angeboten erhöht abgeordnetenwatch.de die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: 2022 besuchten die Plattform rund 2,5 Millionen Menschen und es gab über 4,6 Millionen Seitenaufrufe.

Wie in den Vorjahren arbeiteten wir mit lokalen und bundesweiten Medien im Rahmen der von uns begleiteten Wahlen zusammen:



Wir bieten Medien an, unser Portal und unseren Kandidierenden-Check auf der eigenen Nachrichtenseite einzubinden, sodass Leser:innen sich direkt über Ihre Direktkandidierenden informieren können. So zeigen wir Präsenz im Einzugsgebiet zur Wahl und informieren auch neue Nutzer:innen über unser Informations- und Beteiligungsangebot vor und nach Wahlen.

Seit Gründung von abgeordnetenwatch.de veröffentlichen wir die Fragen an Abgeordnete und Kandidierende sowie deren Antworten. In einer Umfrage zur Nutzung von abgeordnetenwatch.de im Jahr 2019 gab mehr als die Hälfte der teilnehmenden Besucher:innen an, dass ihr erster Kontakt zu Politiker:innen über abgeordnetenwatch.de stattgefunden habe: 53 Prozent von mehr als 1.000 Teilnehmer:innen erklärten, dass sie noch nie Kontakt zu Politiker:innen (auf Europa-, Bundes- oder

Landesebene) aufgenommen hatten, bevor sie abgeordnetenwatch.de kannten.

Unsere Plattform hat sich mittlerweile als eine **wichtige Schnittstelle zwischen Politik und Zivilgesellschaft** etabliert. Dies wird ebenfalls auf unserer Frageplattform anhand der Fragen deutlich, die sich permanent um aktuelle politische Debatten und Themen drehen.

Das **Team**, das sich um die Wahlen und die Parlamentsprojekte kümmert, entwickelte

sich 2022 weiter: Janina Bauer übernahm zunächst vertretungsweise seit September und später offiziell die Leitung des Teams. Unterstützt wurde sie von drei studentischen Hilfskräften. Alexander Kukuk, der zuvor im Moderationsteam tätig war, wechselte im Februar als Werkstudent in den Bereich. Außerdem konnte Annemarie Utke nach ihrem Praktikum als studentische Mitarbeiterin angestellt werden. Drei Bundesfreiwillige unterstützten das Team und neun Praktikant:innen absolvierten im Laufe des Jahres je dreimonatige Praktika.



Das Team Wahlen & Parlamente bei der Arbeit

MODERATION

Alle Fragen und Antworten werden auf Einhaltung unseres **Moderations-Codexes** überprüft. Unser **Moderations-Team** bestand 2022 aus elf Personen, die an 365 Tagen im Jahr sicherstellen, dass alle Fragen und Antworten möglichst zeitnah auf abgeordnetenwatch.de veröffentlicht werden.

Auch im Jahr 2022 konnten wir durch eine konsequente Moderation sicherstellen, dass die Frageplattform von abgeordnetenwatch.de ein Ort bleibt, der sich wohltuend von anderen Online-Foren unterscheidet. Ein respektvoller Umgangston, die Klarnamen-Pflicht sowie Zeichenbegrenzung auf 200 Zeichen pro Frage, führen zu qualitativ hochwertigen Fragen. Tatsachenbehauptungen, Zitate oder Statistiken müssen durch Quellen belegt werden. Hassnachrichten, Drohungen oder Beleidigungen werden konsequent abgelehnt. **Nicht wer am lautesten ist und polarisiert, wird gehört, sondern alle Fragesteller:innen, die interessiert fragen und ein wirkliches Antwortinteresse erkennen lassen.**

MODERATIONS-CODEX

abgeordnetenwatch.de soll eine **überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zwischen Bürger:innen und ihren Abgeordneten bzw. Kandidierenden** ermöglichen.

Alle Fragen und Antworten, die über abgeordnetenwatch.de eingehen, werden von einem Moderationsteam gegengelesen und anschließend freigeschaltet, soweit sie nicht gegen diesen Codex verstoßen. Fragesteller:innen müssen ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie eine gültige E-

Die laufenden Desinformationskampagnen und faktenfernen Behauptungen, die mit kranken Quellen belegt werden, gehören mittlerweile zu unserem alltäglichen Geschäft. **Das „fact-checking“ nimmt immer mehr Zeit in Anspruch.** Durch Weiterbildung und zunehmende Professionalisierung im Moderationsteam können wir diese Herausforderungen annehmen.

Leider mussten wir 2022 einen **Höchststand an Mord- und Gewaltdrohungen gegen Abgeordnete** verzeichnen, die diese über unsere Frageplattform erreichten. Die Drohungen wurden zumeist gegen Abgeordnete ausgesprochen, die sich eindeutig zu Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie ausgesprochen haben. Wir haben alle bedrohten Abgeordneten dazu ermuntert **Anzeige gegen die Täter** zu erstatten.

Mail-Adresse angeben. Auf unserer Seite in der öffentlichen Ansicht wird allerdings aus Datenschutzgründen nur den Anfangsbuchstabe des Nachnamen angezeigt.

Die Redaktion von abgeordnetenwatch.de behält sich vor, nach Rücksprache mit dem Kuratorium, bei wiederholtem Missbrauch die verantwortliche Person und/oder Parteilgliederung von der Seite auszuschließen und gegen solche Missbräuche auch rechtlich vorzugehen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen
- Beiträge, die pauschalisierend Menschen aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit diskriminieren
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen
- Fragen zum Privatleben
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind
- Beiträge, die Tatsachenbehauptungen, Zitate und Statistiken (Zahlen) enthalten, die nicht mit Quellen belegt werden
- Massen-Mails
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller:in oder Abgeordneten/Kandidierenden
- mehrere Nachfragen, in der Regel mehr als eine
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeiter:innen aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen
- Fragen zwischen Kandidierenden, die zur selben Wahl antreten, sowie zwischen Abgeordneten, die demselben Parlament angehören
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift

Die Abgeordneten/Kandidierenden und Frageenden erhalten **alle Fragen oder Antworten, auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden**. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Mitglieder des Moderationsteams und des Kuratoriums dürfen selbst keine Fragen stellen.

Um die Lesbarkeit und Akzeptanz von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) zu gewährleisten, sollen Fragen eine Länge von 200 Zeichen nicht

überschreiten. Den Fragestellenden stehen optional auch 1.000 Zeichen zur Verfügung, um ihre Frage zu begründen, Quellen oder andere Infos hinzuzufügen.

Die Einhaltung des Moderations-Codexes ist zentral für einen Dialog auf Augenhöhe.

Überwacht wird die Moderation von unserem Kuratorium, dem Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft angehören (nähere Informationen siehe S. 36).

RECHERCHEN

Mit unseren Recherchen wollen wir **Misstände offenlegen**, um **öffentliche Debatten anzustoßen** und **Handlungsdruck auf politische Entscheidungsträger:innen zu erzeugen**. Wie wirkungsvoll dies sein kann, lässt sich an unterschiedlichen Beispielen zeigen. Mehrfach schon haben abgeordnetenwatch.de-Recherchen konkrete Veränderungen in der Politik ins Rollen gebracht. Dies war etwa bei den horrenden Vortragshonoraren von Ex-Finanzminister Peer Steinbrück der Fall, die wir 2010 öffentlich machten. Die daraufhin einsetzende Diskussion führte dazu, dass der Bundestag strengere Transparenzregeln bei Nebeneinkünften beschloss. Ein anderes Beispiel ist unsere erfolgreiche Hausausweisklage gegen den Deutschen Bundestag. Um zu erfahren, welche Lobbyakteure eine Zugangskarte zum Bundestag haben, mussten wir vor das Berliner Verwaltungsgericht ziehen. Als Konsequenz aus unserer Klage wurden 2016 die Zugangsregeln für Lobbyist:innen zum Bundestag verschärft. Seitdem können Interessenvertreter:innen nicht mehr über die Fraktionen an einen Hausausweis gelangen, hunderte von ihnen verloren ihren Ausweis.

Der **Zugang von Lobbyvertreter:innen zum Bundestag und der Regierung** beschäftigt uns seitdem immer wieder. 2022 deckten wir gemeinsam mit der **ZEIT** durch eine mehrmonatige Recherche auf, dass sich zahlreiche Ex-Abgeordnete für Konzerne und Interessenorganisationen als Türöffner zur Politik betätigen, darunter prominente Ex-Politiker wie **Sigmar Gabriel** und **Peter Tauber**. An der Kooperation beteiligt war außerdem das **ZDF Magazin Royale** mit **Jan Böhmermann**, das den Rechercheergebnissen und dem Thema



Kooperation mit dem ZDF Magazin Royale vom 30. September 2022

Lobbyismus eine Sendung widmete.

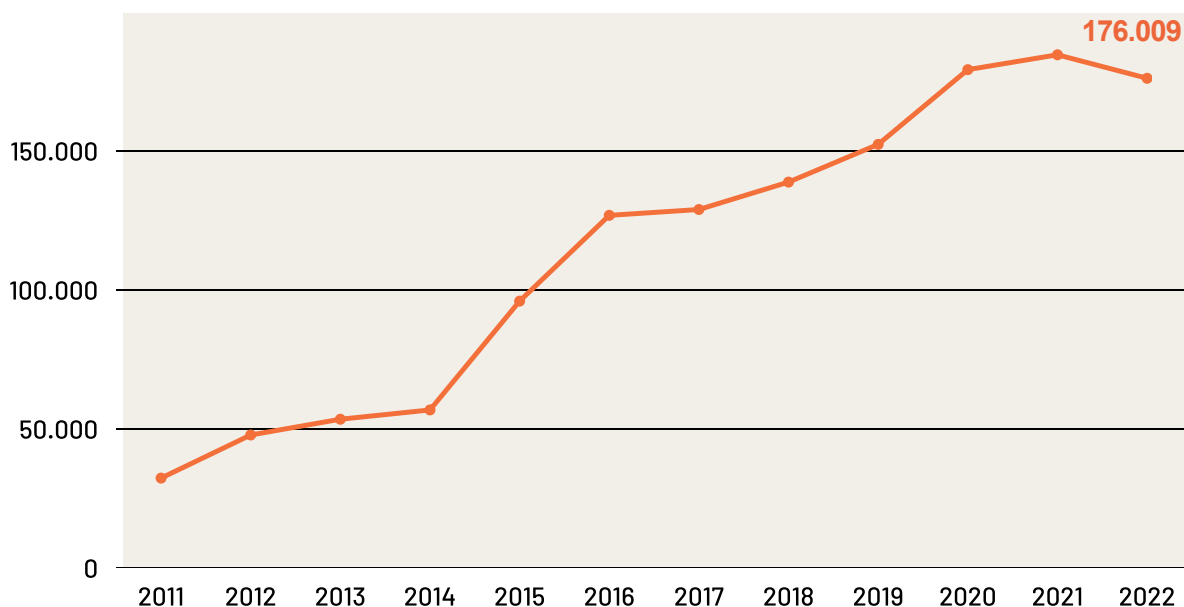
Gemeinsam mit der **ZEIT** haben wir außerdem **Lobbyaktivitäten und Interessenkonflikte von aktuellen Abgeordneten** öffentlich gemacht. Mit einer anderen Recherche konnten wir belegen, wie die **Pharmalobby** erfolgreich **Einfluss auf die Bundesregierung** beim Thema Freigabe von Impfpatenten nahm.

Im Rahmen von Recherchen mussten wir auch 2022 wieder feststellen, dass in der Bundesregierung **angeblich keine Unterlagen zu Lobbykontakten** vorliegen. Dies ist etwa der Fall bei Kontakten zwischen dem Altkanzler und Lobbyisten **Gerhard Schröder** mit **Angela Merkel** sowie zwischen Finanzminister **Christian Lindner** und Porsche-Chef **Oliver Blume**. Um gerichtlich feststellen zu lassen, ob Unterlagen entweder nicht angefertigt wurden oder uns widerrechtlich verweigert werden, haben wir in einigen Fällen **Klage eingereicht** oder prüfen eine solche.

Durch eine **erfolgreiche Klage gegen die Bundestagsverwaltung** konnten wir 2022 erstmals belegen, dass Abgeordnete in den vergangenen Jahren hundertfach gegen die Transparenzpflichten verstoßen haben. Als Konsequenz aus unserer Klage werden die Pflichtverstöße künftig von der Bundestagspräsidentin zu Beginn einer jeden Legislaturperiode in einem Bericht veröffentlicht.

Newsletter-Abonnent:innen:

Der Hauptkanal zur Verbreitung unserer Recherchen und zur Berichterstattung über unsere Arbeit gegenüber der Öffentlichkeit und unseren Unterstützer:innen ist und bleibt unser Newsletter. Auch als Fundraising-Instrument gehört unser Abonnent:innen-Verteiler zu einem unserer wichtigsten Erfolgsindikatoren.



KAMPAGNEN

Mit unseren Kampagnen wenden wir uns direkt an die Politik und ermöglichen Unterstützer:innen, sich unseren Forderungen anzuschließen. So erzeugen wir gemeinsam Druck für mehr Transparenz in der Politik, mehr Bürgerbeteiligung und frei zugängliche Informationen.

Nachdem im Jahr **2021 viele unserer langjährigen Forderungen erfüllt wurden** - verpflichtendes Lobbyregister, Verschärfung der Verhaltensregeln für die Bundestagsabgeordneten und insbesondere der Veröffentlichungsregeln für ihre Nebentätigkeiten und -einkünfte, richteten wir uns 2022 neu aus: Zum Jahresstart trat das **Lobbyregistergesetz** in Kraft, das wir seitdem sehr nah be-

obachten und ebenso auswerten. Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass das **Gesetz verschärft** wird und fordern eine **Kontakttransparenz**. Seit 2021 ist eine neue Koalition an der Macht, die in ihrem Bündnisvertrag sehr viel mehr Transparenz versprochen hat. Unsere Arbeit im Laufe des Jahres bestand darin, neue Kontakte in der Politik zu knüpfen und die Ampelparteien an ihre Versprechen zu erinnern.

Eins der Versprechen ist die Verschärfung des Absatzes zur **Abgeordnetenbestechung** im Strafgesetzbuch. 2022 bestätigten mehrere Gerichte, dass die zwei Hauptpersonen der Maskenaffäre straffrei davon kommen konnten, weil das Abgeordnetenbestechungsge-

setz de facto nicht anwendbar bzw. wirkungslos ist. Für eine **Reform des Paragraphen 108e StGB** machten wir uns stark und werden dies auch weiterhin tun.

abgeordnetenwatch.de ist seit Juni 2022 außerdem Teil des **Bündnisses für ein Bundestransparenzgesetz** und setzt sich gemeinsam

mit weiteren Organisationen für die Einführung eines **Transparenzgesetzes auf Bundesebene** nach dem hamburgischen Vorbild ein.

Im Sommer 2022 fusionierten die Teams Campaigning und Öffentlichkeitsarbeit, im November wurde Lisa Böhm, bisher Social Media Managerin bei abgeordnetenwatch.de, Campaignerin.

Unsere Petitionen im Jahr 2022:

Petition	Unterschriften*
Macht die Finanzen der Parteien endlich öffentlich!	59.694
Unternehmensspenden verbieten, Privatspenden deckeln!	136.667
Volle Lobbytransparenz jetzt!	129.136
Legale Korruption beenden! Reform von § 108e jetzt!	223.081

*Stand 31.12.2022

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

abgeordnetenwatch.de leistet einen Beitrag zu einer umfangreicheren und vollständigen Berichterstattung über Politik. Dies geschieht u. a. dadurch, dass wir Themen nachgehen und Missstände aufdecken, die andere Medien verpassen. 2022 berichteten **über 100 Artikel in Zeitungen, Nachrichtenportalen, Fernsehanstalten, Social Media Formaten und Radiosendern** über unsere Arbeit.

Parallel bleibt abgeordnetenwatch.de für bekannte Medien ein **angesehener Recherche-Partner** und gilt als **fester Bestandteil der Zivilgesellschaft**. Wir führten 2022 u. a. gemeinsame Recherchen mit Nachrichtenportalen wie dem SPIEGEL, der ZEIT, oder dem ZDF Magazin Royale durch.

Zu unseren **Gesprächspartnern aus den Medien** gehörten u.a. die taz, der Tagesspiegel, der WDR, der RedaktionsNetzwerk Deutschland, der Hessische Rundfunk, die Deutsche Welle, der MDR, web.de oder FluxFM und noch viele mehr.

2022 wurde abgeordnetenwatch.de vor allem in Verbindung mit unserer **„Zeugnisnoten“-Aktion** in den Medien zitiert: Wir vergeben jährlich Noten an die Bundestagsabgeordneten aus jedem Bundesland anhand ihres Antwortverhalten auf unserer Beteiligungsplattform. Die lokalen Medien und Zeitungen übernehmen häufig über einen langen Zeitraum unsere Auswertung. So wird in der lokalen Presse über die Arbeit der örtlichen

MdB berichtet und mehr Menschen kommen in Berührung mit unserer Frageplattform.

Gefragt war auch 2022 die **Expertise** von **abgeordnetenwatch.de** im Rahmen von Veranstaltungen, zu denen wir von Stiftungen (u.a. von der Friedrich Naumann Stiftung), von Verbänden (u.a. Junge Europäische Föderalisten) oder von lokalen Gemeinden (wie der Stadt Oldenburg) eingeladen wurden.

Auf den **Social Media** war Wachstum zu beobachten: Während Facebook wie in den letzten Jahren stabil blieb (ca. 100.000 Follower:innen) und nicht mehr einen zentralen strategischen Punkt der Öffentlichkeitsstrategie darstellte, wuchsen Instagram und Twitter stetig. Die Anzahl an Follower:innen auf Twitter erhöhte sich um 13 Prozent, auf Instagram um 15 Prozent. Im November 2022 haben wir einen Kanal auf Mastodon eröffnet, auf dem wir die Inhalte von Twitter spiegeln. Seit der Übernahme von Twitter durch Elon Musk wollten wir uns, wie viele andere Organisationen, diversifizieren und nicht mehr nur auf einer Microblogging-Plattform unterwegs sein.



Meeting des Öffentlichkeitsarbeitsteams

Das Team von **abgeordnetenwatch.de** organisierte 2022 ein **Sommerfest**, zu dem auch unsere Vereinsmitglieder und Partner eingeladen wurden. Wir wollen diese Tradition die kommenden Jahre fortsetzen.

In der **Teamstruktur** änderte sich ebenfalls einiges: Ab Juli 2022 fusionierten die Teams Öffentlichkeitsarbeit und Campaigning in ihrer Arbeit. Ab November 2022 wurde Lisa Böhm, bisher Social Media Managerin, zur Campaignerin, Merle Scharnhoop kam als Werkstudentin zur Unterstützung im Social-Media-Bereich hinzu und Till Rose als Werkstudent für die Campaigning-Abteilung. Beide waren 2021-2022 Bundesfreiwillige.



Sommerfest von **abgeordnetenwatch.de** in Hamburg, August 2022

t-online.
Doppelrolle in der Politik
So viele Abgeordnete sind zugleich Lobbyisten

schwäbische
Lobbyregister
Expertin zu Lobbyregister im Bundestag: „Die Korruptionsgesetze sind immer noch zu lax“

Süddeutsche Zeitung
Bundestag
Finger weg von der Rolex
29. April 2022, 18:47 Uhr | Lesezeit: 2 min

17:30 SAT1 REGIONAL
HAMBURG SCHLESWIG-HOLSTEIN NIEDERSACHSEN BR
Landtagswahl 2022 in Niedersachsen: Wähler können online wieder Fragen an Direktkandidaten stellen
01. SEPTEMBER 2022

DIE ZEIT
abgeordnetenwatch.de



MOPO.de M+
Politiker-Zeugnisse: Viele Einsen - aber Hamburger Grünen-Abgeordnete kriegt eine 6

Berliner Zeitung Abo
Bundestagsabgeordnete: Noch immer keine Transparenz über Nebenjobs
Elf Monate nach der Wahl hat der Bundestag noch keine Angaben zu den Nebentätigkeiten der Abgeordneten veröffentlicht – dabei sollte nach den Lobbyaffären alles transparenter werden. Wo hakt es?

Wählende in Niedersachsen können Donnerstag auf dem Onlineportal abgeordnetenwatch.de über die

mdr
POLITIK
Antwort auf Bürgeranfragen: Neun Thüringer Abgeordnete erhalten Bestnote

RHEINISCHE POST
Bürger und Politiker stärker ins Gespräch bringen
NRW-Abgeordnete können über Internet-Portal befraget werden
Düsseldorf · Ab sofort können Bürger über das Internet Fragen an alle 195 Abgeordneten des neu gewählten nordrhein-westfälischen Landtags stellen. Dafür stellt die unabhängige Initiative „Abgeordnetenwatch.de“ ein Frageportal zur Verfügung.

WELT
Wirtschaft
Lobbyismus: Diese Jobs haben Politiker nach ihrer Amtszeit übernommen

POTSDAMER TAGESSPIEGEL
NEUESTE NACHRICHTEN
Zeugnistag in Brandenburg Schlechte Noten für die Politik
Am Mittwoch gab es Zeugnisse – nicht nur für Brandenburgs Schüler, sondern auch für Bildungsministerin Britta Ernst und die märkischen Bundestagsabgeordneten.

Politik Finanzen Perspektiven Klima Wissen Gesundheit Unterhaltung Panor
Nachrichten > Politik > Deutschland > Bericht: 28 Bundestagsabgeordnete stehen im Lobbyregister.
Bericht
Interessenkonflikte in einigen Fällen: 28 Bundestagsabgeordnete stehen im Lobbyregister

BERICHT AUS DER TECHNIK

2022 gab es mehrere Änderungen im Entwicklungsteam: unser langjähriges Teammitglied Roman Ebener startete im März als **Product Owner**, um die Weiterentwicklung unserer Plattform zu koordinieren. Seitdem ist er Ansprechpartner für Verbesserungen, klärt Detailfragen und sorgt dafür, dass Veränderungen unserer gemeinsam geplanten Strategie folgen. Für die Umsetzung konnte das Entwicklungsteam mit Philipp Michael verstärkt werden, der seit September seine Erfahrungen als **Senior Webentwickler** insbesondere mit Drupal einbringt.

Das 2020 vollzogene große Update auf **Drupal 8** zahlt sich derweil aus. Die Basis für [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) ist sicher, stabil, leicht erweiterbar und weiterhin auf dem neuesten Stand. Denn die inzwischen erfolgten Updates enthielten trotz der vielen Verbesserungen keine unerwarteten komplexen Änderungen, die uns vor große Aufgaben gestellt hätten. Neue Versionen und deren notwendige Anpassungen sind planbar und nachhaltig, so dass wir uns auf die **Weiterentwicklung der Plattform** konzentrieren können.

EVALUATION & LERNERFAHRUNGEN

Unsere Ressourcen, Leistungen und Wirkungen evaluieren und diskutieren wir in **wöchentlichen Team-Konferenzen** und in **regelmäßigen Berichten** samt Datenbankauswertungen. Die Qualitätssicherung der

Moderation wird durch die ständige Schulung der Moderator:innen, die Bearbeitung von Moderationsbeschwerden, ein jährliches Treffen aller Moderator:innen sowie die Kuratoriumssitzungen sichergestellt. Jährlich



Das Team von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) bei der Strategietagung im Juni 2022

wird ein Budget für die nächsten vier Jahre erstellt, das neben den Finanzzahlen auch Planungen für die Leistung und beabsichtigte Wirkung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) enthält. Monatlich werden die erreichten Ziele überprüft und Abweichungen analysiert, um die Ausführung von Projekten entsprechend anzupassen. Jedes Team definiert eigene KPI (Schlüsselkennzahlen) und Messwerte, die dem Bereich helfen sollen, die erreichten Ziele und Wirkungen zu messen und evaluieren. Das Team trifft sich mindestens einmal jährlich in einer mehrtägigen **Strategietagung**, um die Ziele und Positionierung der kommenden Jahre zu bestimmen und besprechen.

2022 startete ein sogenannter „**Strukturprozess**“ im Team von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de): Das Team wünschte sich eine klarere Struktur und eine operative Geschäftsleitung, um

eine eindeutige strategische Ausrichtung im Alltag sowie transparente, vereinfachte Entscheidungswege zu garantieren. Durch regelmäßige Treffen in Arbeitsgruppen wurde an der Strategie für die kommenden Jahre gearbeitet sowie entschieden, dass 2023 eine Geschäftsleitung angestellt werden muss. Dieser Prozess wurde durch eine externe Moderatorin begleitet. Bei der jährlichen Teamklausur hatten wir ebenso Unterstützung durch eine externe Moderatorin, Susanne Möcks-Carone, Mitglied im [Parlamentwatch e.V.](https://www.parlamentwatch.de)

Seit 2022 finden ebenso monatliche Supervisionssitzungen in der Form von „**Retros**“ statt, in denen das Team gemeinsam die Erfolge und Herausforderungen des vergangenen Monats und kommenden Zeiten reflektiert und überlegt.



Weihnachtsfeier des Teams, Hamburg, November 2022



DAS TEAM

DAS TEAM

Alle Menschen, die 2022 am Projekt abgeordnetenwatch.de mitgewirkt haben.

Vorstand und Geschäftsführung

Gregor Hackmack, Mitgründer und Geschäftsführer (ehrenamtlich)

Boris Hekele, Mitgründer und Geschäftsführer

Feste Mitarbeiter:innen

Janina Bauer, Projektmanagerin Wahlen und Parlamente

Lisa Böhm, Social Media Managerin (ab November: Campaignerin)

Léa Briand, Leitung Öffentlichkeitsarbeit & Campaigning (ab Juli)

David Bruhn, Leitung Moderation und Buchhaltung

Andreas Dobrzewski, Grafik, Foto & Video

Roman Ebener, Leitung Hamburg, Product Owner (ab März)

Christian Faber, studentischer Mitarbeiter im Fundraising (ab Dezember)

Ghasal Falaki, Leitung Berlin, Leitung Wahlen & Parlamente (bis September)

Anita Gerber, Verwaltung und Kommunikation (studentische Mitarbeiterin)

Clara Helming, Leitung Campaigning (bis Juli)

Simon Henne, Buchhaltung (studentische Mitarbeiter)

Fiona Kieslich, Bundesfreiwillige

Andrea Knabe-Schönemann, Controlling und Data-Analytics

Julika Koopmann, Wahlen & Parlamente (studentische Mitarbeiterin)

Alexander Kukuk, Wahlen & Parlamente (studentischer Mitarbeiter)

Annamarie Utke, Wahlen & Parlamente (studentische Mitarbeiterin ab Juli)

Tobias Krause, Leitung Entwicklung

Philipp Michael, Entwickler

Johanna Michaelis, Office Managerin

Mareike Müller, Büroassistentin (studentische Mitarbeiterin)

Mika Parlowsky, Fundraising (studentischer Mitarbeiter)

Julian Petrat, Bundesfreiwilliger

Martin Reyher, Leitung Recherche

Till Rose, Bundesfreiwilliger und studentischer Mitarbeiter im Campaigning (ab November)

Tania Röttger, Recherche

Frederik Röse, Leitung Fundraising

Merle Scharnhoop, Bundesfreiwillige und studentische Mitarbeiterin für die Öffentlichkeitsarbeit (ab November)

Freie Mitarbeiter:innen

Maren Drewes: Moderation Strategie-Workshop

Florian Fromm: Konzept & Design

Wiebke Herding: Moderation

Susanne Möcks-Carone: Moderation Strategie-Workshop

Annamaria Pohl: UX-Design

Moderationsteam

Franka Boldebuck

Christian Faber

Laura Gneuß

Rebecca Hauschild

Melina Hübner

Rani Lehman-Abi-Haidar

Kati Mayerhofer

Chiara Midulla

Julia Müller

Tom Scheltwort

Benita Schwab

Ursula Trützscher

Praktikant:innen

Pauline Bergehoff

Julian Fischer

Melina Hübner

Dominik Meßmer

Chiara Midulla

Helena Schwesinger

Edis Ünek

Anton Wahnschaffe

Kuratorium

des [Parlamentwatch e.V.](https://abgeordnetenwatch.de) (ehrenamtlich)

Prof. Hark Bohm

Dr. Manfred Brandt

Angelika Gardiner

Prof. Dr. Hanna Klimpe

Dr. Willfried Maier

Sigrid Meißner

Daniel Schily

Frank Teichmüller

Dr. Philipp-Christian Wachs

Einnahmen e.V. in €

	2020	2021	2022	
Förderbeiträge	978.500	1.032.060	1.082.560	67,55 %
Spenden	476.010	580.910	519.540	32,42 %
Sonstige Erträge ^A	620	510	610	0,04 %
Sonstige Zuwendungen	3.600 ^B	0	0	
Summe	1.458.730	1.613.480	1.602.710	

A) Sonstige betriebliche Erlöse

B) Details: Zuwendung der Freien und Hansestadt HH zur Bürgerschaftswahl 2020

2020 erfolgte. Das Bankguthaben des Vereins betrug 1.835.900 Euro. Infolge der COVID-19-Maßnahmen sind die Einnahmen für 2020 gegenüber den bindlichkeiten. Insgesamt wurde ein Überschuss von 401.730 Euro erzielt. Aus dem Überschuss resultiert daraus, dass nicht alle vorgesehenen Stellen zum 31.12.2020 besetzt werden konnten. Aus dem Überschuss bilden wir eine Rücklage für künftige Projekte. Wir erwarten für 2021 einen Verlust von etwa 205.000 Euro, der aus Rücklagen aus dem Jahr 2020 gedeckt werden soll.

FINANZÜBERBLICK

BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG

Beide Organisationen, die an der Erstellung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) beteiligt sind, veröffentlichen für jedes Geschäftsjahr Jahresabschlüsse. Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Parlamentwatch GmbH und die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. für das Jahr 2022 bilden jeweils Anhänge zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2022 und können auf [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) abgerufen werden. Beide Organisationen führen ihre Bücher nach der doppelten Buchführung, wobei die GmbH eine Bilanz erstellt und der Verein eine Einnahmen-Überschuss-Rechnung. Sowohl

Buchführung als auch Abschlussprüfungen werden extern durchgeführt. Für das interne Controlling ist Andrea Knabe-Schönemann zuständig. Der hier vorgestellte Auszug aus den Jahresabschlüssen soll einen schnellen Überblick über die finanzielle Situation geben. Die Parlamentwatch GmbH übernimmt die Erstellung und technische Betreuung von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) und stellt diese Leistung dem Verein in Rechnung, der für die inhaltliche Betreuung zuständig ist. Diese Beziehung macht den Hauptteil der Posten „Technik und Entwicklung“ (Ausgaben Verein) und „Parlamentwatch e.V.“ (Einnahmen GmbH) aus.

NACHHALTIGE FINANZIERUNG

Ein zentrales Ziel ist **Kontinuität**. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürger:innen zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. Der Parlamentwatch e.V. konnte das Jahr 2022 mit einem **Überschuss in Höhe von 401.730 Euro** abschließen. Dieser

dient als Rücklage für neue Projekte im Jahr 2023. Details zur finanziellen Situation führen die folgenden Punkte aus. 2022 wurde in der GmbH ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 9.690 EUR ausgewiesen. Dieser Jahresfehlbetrag wird aus den Überschüssen der Vorjahre ausgeglichen.

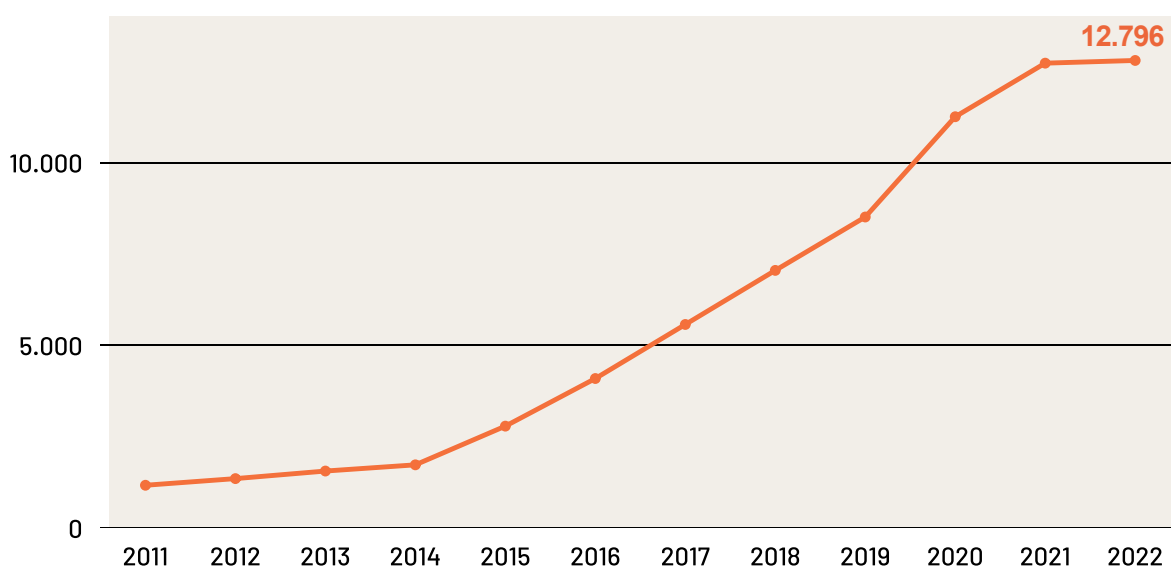
SPENDEN UND FÖRDER:INNEN

2022 wurde die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de (e.V. und GmbH) von **12.796 regelmäßigen Förder:innen** (Stand 02.01.2023) und **24.734 Einzelspenden** (6.931 spendende Personen) gesichert, die zu 99,97 Prozent zu den Gesamteinnahmen des Projekts beigetragen haben. Die verbleibenden

0,03 Prozent (610 Euro) kommen aus sonstigen betrieblichen Erträgen.

In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Zahl der Förder:innen über die Jahre dargestellt.

Förder:innen zum Jahresende:



Die folgenden 46 Menschen und Unternehmen haben abgeordnetenwatch.de 2022 per **Einzelspende oder mit einer Förderung mit 1.000 EUR oder mehr** unterstützt: Peter Ackermann, Dirk Ahlers, Miriam Albrecht, Annette Bähren, Luca Julius Barbera, Helgard Bausch-Weirauch, Heidemarie und Elmar Brandschwede, Sibylle Brosius, Christian Bruhn, Martin Emmler, Stiftung Bapke - Eva Bak und Wolf-Dieter Hapke, Andrea Flesch, Konrad Gersbach, Andreas Haller, Susann Haltermann, Richard Heil, Anna Heinrich, Stefanie Hepp, Martin Herrmann, Norbert Hoischen, Gerhard Huppertz, Arndt Klingelberg, Hans Knees, Gabriele Kothe, Birgit Lendrat, Gerhard Müller, Thomas Muscheites,

Zementär Oberflächen GmbH, Helena Peltonen-Gassmann, Georg Reiter, Claudine-Maria Schauer, Michael Schladt, Daniel Schlegel, Ursula Schulz, Werner Seeliger, Norbert Sigler, Bernd Sikmann, Michael Sollinger, Christian Steinberg, Peter Terhoeven, Alberto Terriuolo, Wavecon GmbH, Hildegard-Maria Weinsziehr, Jakob Wintzer, Zworski GmbH, Praxis Dietsche & Wichary. Ihnen allen danken wir an dieser Stelle besonders.

Die Beiträge von Spender:innen, die über 1.000 EUR gespendet haben, bildeten 2022 insgesamt **6,82 Prozent unserer Einnahmen** und beliefen sich auf 109.035 Euro.

FINANZLAGE PARLAMENTWATCH E.V.

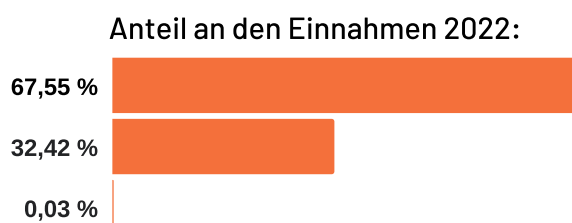
Der Parlamentwatch e.V. konnte seine **Einnahmen aus Förderbeitragsaufkommen um fast fünf Prozent im Vergleich zu 2021 steigern**. Die Einnahmen aus Spendenbeitragsaufkommen sanken um etwa zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zum 31.12.2022 betrug das Anlagevermögen (Büroausstattung) des Vereins 35.730 Euro; in dieser Summe sind 26.810 Euro aus dem Umbau der Büroräume in Berlin und Hamburg zur Anpassung an die Pandemie-Situation enthalten, der 2020 er-

folgte. Das Bankguthaben des Vereins betrug 1.835.900 Euro, es bestanden keine Verbindlichkeiten. Insgesamt wurde ein Überschuss von 401.730 Euro erzielt. Dieser hohe Überschuss resultiert daraus, dass nicht alle vorgesehenen Stellen zeitnah besetzt werden konnten. Aus dem Überschuss bilden wir eine Rücklage für künftige Projektausgaben. Für 2023 erwarten wir einen Verlust von etwa 205.000 Euro, der aus Rücklagen aus den Vorjahren ausgeglichen werden soll.

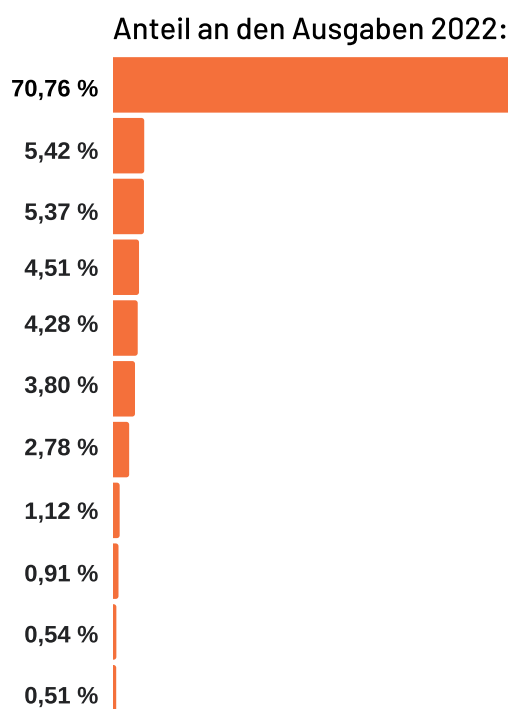
Einnahmen e.V. in €	2020	2021	2022
Förderbeiträge	978.500	1.032.060	1.082.560
Spenden	476.010	580.910	519.540
Sonstige Erträge ^A	620	510	610
Sonstige Zuwendungen	3.600 ^B	0	0
Summe	1.458.730	1.613.480	1.602.710

A) Sonstige betriebliche Erlöse

B) Details: Zuwendung der Freien und Hansestadt HH zur Bürgerschaftswahl 2020



Ausgaben e.V. in €	2020	2021	2022
Personalkosten Löhne/Gehälter und Nebenkosten	586.910	765.730	849.760
Bürokosten und Sonstiges	41.240	48.940	65.100
Freie Mitarbeiter:innen	105.160	67.560	64.530
Raumkosten	47.990	53.130	54.150
Technik und Entwicklung	51.410	51.410	51.410
Fundraising	53.760	65.120	45.680
Personalkosten Aufwandsentschädigungen & Nebenkosten*	27.090	42.810	33.390
Beratungskosten (StB, RA, WP)	16.730	12.300	13.400
Abschreibungen	13.930	12.180	10.960
Werbekosten	58.420	4.100	6.460
Verwaltungskosten	6.580	18.500	6.140
Summe	1.009.220	1.141.780	1.200.980



*Aufwandsentschädigungen werden für Bundesfreiwillige & Praktikant:innen gezahlt.

**vor Wirtschaftsprüfung

FINANZLAGE PARLAMENTWATCH GMBH

Die Einnahmen sind gegenüber 2021 unverändert geblieben. Die einzigen Einnahmen kommen aus dem Verein. Die Personalkosten für die Stelle des Mitgründers Boris Hekele, der bei der GmbH angestellt ist, sind auch in diesem Jahr leicht gestiegen, da zum 1. Januar 2022 alle Gehälter durch das gleichberechtigte Gehaltsmodell um fünf Prozent stiegen. Ebenso leicht gestiegen sind die Kosten für die Nutzung von Servern und damit verbundenen Dienstleistungen. Alle anderen Kosten blieben in der Größenordnung

des Vorjahres. Auch in diesem Jahr wurden keine Zinsen bezahlt. Die Parlamentwatch GmbH hat zum 31.12.2022 Verbindlichkeiten in Höhe von 2.730 Euro, die aus Verbindlichkeiten aus Steuerverrechnungen zu diesem Zeitpunkt resultieren. Das Anlagevermögen der GmbH ist mit drei Euro bilanziert; es bestehen 20.280 Euro Bankguthaben. Der Jahresfehlbetrag betrug 9.560 EUR nach Steuern, für 2023 rechnen wir mit einem Verlust von 6.680 EUR.

Einnahmen GmbH in €	2020	2021	2022
Parlamentwatch e.V.	56.760	43.200	43.200
Summe	56.760	43.200	43.200

Anteil an den Einnahmen 2022:

100,00 %



Ausgaben GmbH in €	2020	2021	2022
Serverkosten	26.010	27.440	28.540
Gehälter	18.360	19.470	20.290
Bürokosten, Sonstiges	4.540	3.850	3.200
Summe	48.910	50.760	52.030

Anteil an den Ausgaben 2022:

54,85 %

39,00 %

6,15 %





AUSBLICK 2023

AUSBLICK AUF 2023

ORGANISATIONSTRUKTUR

Das Team von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) sowie die Mitgliederversammlung haben 2022 entschieden, das Organigramm von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) leicht zu ändern und aufgrund des gewachsenen Teams eine neue Position der **Geschäftsleitung** einzustellen. Der im Laufe des Jahres 2022 gestartete Prozess

der Strukturfindung wurde am Ende des Jahres abgeschlossen. Im Frühjahr 2023 soll eine Geschäftsleitung angestellt werden, die im operativen Alltag für die strategische Ausrichtung und die Teamleitung zuständig sein wird. Sie wird direkt an den Vorstand berichten.

FRAGEPLATTFORM / WAHLEN UND PARLAMENTE

Im Jahr 2023 wird die Frageplattform weiterhin ein Ort sein, an dem interessierte Bürger:innen sich über ihre Abgeordneten und Kandidierenden informieren und ihnen Fragen stellen können. Die gesellschaftlichen Veränderungen und Konflikte der letzten Jahre zeigen, wie wichtig ein **umfassendes Informationsangebot über die politische Landschaft in Deutschland** und ein **direkter Draht in die Politik für alle Bürger:innen** ist. Die Auswirkungen der Klimakrise, weltweite Bewegungen wie die Bürger:innenbewegung im Iran oder der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und seine wirtschaftlichen Folgen

auf das Leben in Deutschland sind nur einige Beispiele für die vielen Themen, die die Menschen in Deutschland im Jahr 2023 beschäftigen werden.

Auch 2023 wird wieder gewählt: Regelmäßig entscheiden die Bürger:innen in **Bremen, Hessen und Bayern** darüber, wer sie regieren wird. Außerdem begleiten wir zum ersten Mal in der Geschichte von [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) eine Wahlwiederholung. Zur Wiederholungswahl zum Abgeordnetenhaus in **Berlin** im Februar 2023 werden erneut alle Direktkandidierenden befragbar sein.

RECHERCHE

Für 2023 streben wir an, gemeinsam mit dem SPIEGEL als erstes eine umfassende **Auswertung der Nebentätigkeiten und -einkünfte der Abgeordneten** zu erstellen. Die Veröffentlichung der Angaben durch die Bundestagsverwaltung hat sich seit der Bundestagswahl im Herbst 2021 immer wieder verzögert, entsprechend groß ist das Interesse.

In der Recherche wird uns der Lobbyeinfluss auf die Politik intensiv beschäftigen. Durch **Klagen** wollen wir erreichen, dass uns Behörden Unterlagen zu Lobbykontakten herausgeben müssen, unter anderem zu **Aktivitäten im Interesse russischer Gaskonzerne auf die Bundesregierung**. Außerdem planen wir Recherchen mit Kooperationspartner:innen zum Thema Lobbyismus.

Unter Beteiligung unserer Recherche- und Entwicklungsteams entsteht derzeit eine **Lobby-Datenbank**. In dieser werden Daten wie Nebeneinkünfte und Parteispenden sowie Angaben aus dem Lobbyregister gebündelt. Das Tool soll öffentlich zugänglich werden.

2023 möchten wir unser Rechercheteam auf drei Journalist:innen vergrößern. Dafür haben wir eine Vollzeitstelle mit dem Schwerpunkt Datenjournalismus ausgeschrieben.

KAMPAGNEN

2021 wurden mehrere unserer langjährigen Forderungen umgesetzt (u. a. Lobbyregister zum 1. Januar 2022 und geänderte Verhaltensregeln bei den Nebeneinkünften der Bundestagsabgeordneten), sodass sich die Schwerpunkte unserer Kampagnen teilweise geändert haben. Trotzdem sehen wir bei den neuen Regeln noch Verbesserungspotenzial.

Lobbytransparenz und Transparenz der Nebeneinkünfte der Abgeordnete bleiben also Themen unserer Kampagnen. Außerdem hat die Ampelregierung, die seit der Wahl 2021 an der Macht ist, in Sachen Transparenz viel versprochen. Getan hat sich bisher jedoch noch wenig. Wir üben daher weiter Druck aus, damit unsere Forderungen umgesetzt werden:

Unsere Forderungen:

- **Abgeordnetenbestechung:** Der Paragraph 108e StGB wurde immer noch nicht reformiert und die Urteile in der Maskenaffäre im Jahr 2022 zeigen, dass das Gesetz de facto für Richter:innen nutzlos ist. Wir fordern Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP) auf, eine Reform schnellstmöglich umzusetzen, damit solche Affären endgültig der Vergangenheit angehören.
- **Parteifinanz:** Wir werden uns auch im kommenden Jahr für ein Verbot von Unternehmensspenden, eine Deckelung von Privatspenden, mehr Transparenz in der Offenlegung sowie ein Ende des undurchsichtigen Parteisponsorings einsetzen. Das Thema mobilisiert weiterhin die Öffentlichkeit. Dies beobachten wir insbesondere bei unserer jährlichen Auswertung der Rechenschaftsberichte der Parteien, bei der wir zeigen, wie groß der Einfluss der Privatwirtschaft auf die Parteienfinanzierung sein kann.
- **Lobbyregister:** Hier ist auch weiterhin die Kontakttransparenz das Stichwort. Die Öffentlichkeit muss erfahren, WER mit WEM über WAS spricht. Lobbyist:innen sollen nicht nur offenlegen, dass sie lobbyieren, sondern auch wen sie wie mit ihrer Lobbyarbeit beeinflussen. Außerdem muss ein sogenannter „legislativer Fußabdruck“ für jedes Gesetz sichtbar sein.
- **Unabhängige Prüfinstanz:** Um strengere Regelungen sowie ein ausführliches und fehlerfreies Lobbyregister zu garantieren, muss die Bundesregierung eine unabhängige Prüfinstanz einsetzen. Auch hierfür werden wir uns weiterhin stark machen!

2023 soll das Team Campaigning Unterstützung durch eine:n neue:n Campaigner:in bekommen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit steht ein aufregendes Jahr bevor! Das Team Campaigning wird im Laufe des Jahres wieder eigene Wege beschreiten und im Team Öffentlichkeitsarbeit wird es neue **Verstärkung im Social Media Bereich** geben. Auch wird ein:e neue:r Leiter:in für das Team kommen, die:der die Aufgaben von Léa Briand, die in die Geschäftsleitung wechselt, übernehmen

wird. Es erwarten uns viele neue Gesichter und eine Ausarbeitung der aktuellen Strategie steht hier an. Auch weiterhin liegt der Schwerpunkt auf der **Erschließung einer jüngeren Zielgruppe** um Themen einem noch breiteren Publikum zugänglich zu machen. Hier gilt es, **neue Kanäle** zu nutzen, aber auch bestehende Netzwerke weiter auszubauen und verstärkt zu nutzen.



Beim Strategie-Meeting in Fohrde (Brandenburg), Juni 2022



SPENDENFORMULAR

abgeordnetenwatch.de 

Parlamentwatch e.V.
Mittelweg 12
20148 Hamburg



Frederik Röse
Förderbetreuung

roese@abgeordnetenwatch.de | Tel: 040 - 317 6910 21 | Fax: 040 - 317 6910 28

Liebe Unterstützer:innen,
mit einer regelmäßigen Spende sichern Sie die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch.de. So können wir auch in Zukunft politische Missstände aufdecken und für eine faire und bürgernahe Politik eintreten.

Ja, ich möchte abgeordnetenwatch.de unterstützen:

Regelmäßige Spende

(Förder:in werden)

Höhe der **monatlichen** Spende: €

Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

- jährlich
- halbjährlich
- vierteljährlich
- monatlich

Einmalige Spende

Höhe der **einmaligen** Spende:

- 10 €
- 20 €
- 50 €
- 100 €
- 200 €
- €

Einzugsermächtigung

(SEPA-Lastschriftmandat)

Anrede Titel Vorname, Nachname (Firma)

Straße/Nr. PLZ/Wohnort

Telefon e-Mail

Kontonummer oder IBAN BLZ oder BIC

Bank

Ort, Datum Unterschrift

Für Direktüberweisungen: Parlamentwatch e.V. | GLS Bank | IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00 | BIC: GENODEM1GLS

Mit meiner Unterschrift stimme ich zu, dass abgeordnetenwatch.de meine Daten speichert und verwendet. Ich erhalte eine E-Mail mit der Bestätigung meiner Spende sowie die Anfang des Folgejahres automatisch versandte Spendenbescheinigung.

Bei Spende(n) über SEPA-Lastschrift richtet sich der Einzugstermin nach dem Eintragungstag (Post bzw. Faxeingang): Bis zum 13. des Monats: Wir ziehen am 15. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein. Bis zum 23. des Monats: Ist die Eintragung in der zweiten Monathälfte bis zum 23. des Monats erfolgt, ziehen wir am 25. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Parlamentwatch e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hamburg. Alle Spenden kommen dem gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. zugute und sind steuerlich absetzbar.

IMPRESSUM:

Parlamentwatch e.V.

Mittelweg 12
20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26

Fax: 040 / 317 69 10 - 28

E-Mail: info@abgeordnetenwatch.de

Steuernummer: 17/450/06236

Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg VR 19479

Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder: Boris Hekele und Gregor Hackmack

Geschäftsführung: Léa Briand

Spendenkonto:

IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00

BIC: GENODEM1GLS

GLS Bank

Fotonachweise:

S.8, 9, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 25, 31, 33, 34, 35, 37, 45, 46 - abgeordnetenwatch.de;
S.1 - Christian Lue / Unsplash; S.5 - Yannes Kiefer / Unsplash; S.11 - Norbert Braun / Unsplash; S.16 - innn.it e.V. (Gregor Hackmack); S.28 - Screenshot ZDF Magazin Royale; S.32 - Screenshots Pressespiegel: Berliner Zeitung - Focus - Mitteldeutscher Rundfunk - Hamburger Morgenpost - Rheinische Post - SAT.1 Regional - Schwäbische Zeitung - Süddeutsche Zeitung - t-online - Tagesspiegel - web.de - ZDF Magazin Royale; S.42 - Christian Lue / Unsplash;

Parlamentwatch GmbH

Mittelweg 12
20148 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26

Fax: 040 / 317 69 10 - 28

HRB - 98928 Amtsgericht Hamburg USt.-IdNr.: DE 253099897

Geschäftsführung: Gregor Hackmack und Boris Hekele

abgeordnetenwatch.de
weil transparenz vertrauen schafft

